

Risikoanalyse

im Rahmen der Erarbeitung des Institutionellen Schutzkonzepts für die

Arbeit mit erwachsenen Schutzbefohlenen

innerhalb der **XXX Bezirk/Bruderschaft**

Bezirk/Schützenbruderschaft: _____

Durchgeführt am: _____

beteiligte Personen: _____

Fragen	Ja	Nein	Anmerkungen
Gibt es schriftlich festgelegte Verhaltensregeln für Mitglieder, ehrenamtliche Mitarbeiter und Funktionsträger auf Bezirk/Bruderschaftsebene?			
Gibt es schriftlich festgelegte Verhaltensregeln für haupt-/nebenberufliche Mitarbeiter und/oder Honorarkräfte (bspw. Kellnerteam/Reinigungskräfte etc.) auf Bezirk/Bruderschaftsebene?			
Ist der auf der Bundesdeligiertenversammlung beschlossene Verhaltenskodex dem Bezirk/der Bruderschaft bekannt?			
Hat man sich auf Bezirk/Bruderschaftsebene mit der Thematik „erweitertes polizeiliches Führungszeugnis“ beschäftigt?			

Liegt von Personen die eine verantwortliche Funktion innerhalb des Bezirkes/der Bruderschaft ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vor?			
Gibt es bereits Maßnahmen zur Prävention in der Arbeit mit schutzbefohlenen Erwachsenen im Bezirk/in der Bruderschaftsebene?			
Gibt es bereits ein institutionelles Schutzkonzept auf Bezirk/Bruderschaftsebene?			
Gibt es verpflichtende Verhaltensregeln für verantwortliche Funktionsträger:innen?			
Ist dem Bezirk/der Bruderschaft bewusst, dass es seitens der Verbände BHDS/BdSJ verpflichtende Gruppenleiter- und/oder Präventionskurse gibt?			
Gibt es Personen die ohne eine Gruppenleiter- und /oder Präventionsschulung ehrenamtlich engagiert sind?			
Sind die bei Veranstaltungen (Tagesfahrten, Schießsport, etc.) mit schutzbefohlenen Erwachsenen eingesetzten Gruppenleiter:innen ausgebildet?			
Gibt es geschlechtsgemischte Vorbereitungsteams bei Veranstaltungen?			
Wird bei der Planung von Veranstaltungen eine geschlechtergerechte Vorbereitung und Durchführung berücksichtigt? (z.B. getrennte Toiletten/Umkleiden etc.)			
Gibt es einen transparenten Beschwerdeweg für alle Mitglieder?			
Gibt es einen Ansprechpartner in allen Fragen der Prävention im/in Bezirk/der Bruderschaft?			
Findet ein Austausch bezüglich Prävention in Vorstandssitzungen, Jahreshauptversammlungen und Bezirksbruderratssitzungen statt?			
Gibt es einen verbindlichen Handlungsleitfaden wenn doch was passiert?			
Kenne ich Erziehungsberatungsstellen (z.B. Zornröschen in Mönchengladbach, Anker in Alsdorf etc.), wo ich mich anonym beraten lassen kann oder an die ich mich bei einer Vermutung wenden kann?			